



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Gestaltung: www.qart.de

Die Vortragenden:

Alex Dietz ist Professor für Systematische Theologie und Diakoniewissenschaft an der Hochschule Hannover.

Irene Dänzer-Vanotti ist freie Journalistin für Hörfunk, Presse und Fernsehen und lebt in Düsseldorf.

Wolfgang Maaser ist emeritierter Professor für Ethik an der Evangelischen Hochschule Bochum.

Wilfried Hinsch ist emeritierter Professor für Praktische Philosophie an der Universität zu Köln.

Alle Termine finden statt im
Büro Rostock der Evangelischen Akademie,
Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten unter
rostock@akademie.nordkirche.de

Evangelische Akademie
Hamburg / Rostock / Breklum
akademie-nordkirche.de

Direktor Prof. Dr. Henning Theißen
Am Ziegenmarkt 4
18055 Rostock
Telefon: 0381 252 24 31
E-Mail: henning.theissen@akademie.nordkirche.de

Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern.



Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Rostock



Gerechter Friede?

Politische und ethische Anschlussfragen
an die Friedensdenkschrift der EKD

Vier Vortragsabende mit Diskussion



Lange war der Friede keine so drängende Sorge mehr wie in der aktuellen weltpolitischen Lage. Die Friedensdenkschrift, die der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) im November 2025 veröffentlicht hat, stößt auf großes öffentliches Interesse. Friede ist in dieser Denkschrift eng mit dem Thema Sicherheit verknüpft, während pazifistische Ideen kaum eine Rolle spielen. Viele fragen sich: Ist der kirchlichen Friedensethik der Spatz in der Hand lieber als die (Friedens-)Taube auf dem Dach? Von Seiten der Politik, aber auch der Ethik haben sich Themen herauskristallisiert, die der Diskussion bedürfen. Dazu lädt die Evangelische Akademie der Nordkirche an vier Vortragsabenden mit renommierten Expertinnen und Experten in ihr Rostocker Büro ein.

11.05.2026, 19.00-20.30 Uhr

Alex Dietz, Hannover

**Für und Wider einer allgemeinen Dienstpflicht.
Fragen an die neue Friedensdenkschrift der EKD**

Seit dem Zivilisationsbruch des russischen Überfalls auf die Ukraine wird in Deutschland nicht nur über die Reaktivierung der Wehrpflicht, sondern eine allgemeine Dienstpflicht diskutiert. Auf welcher Grundlage dürfte der Staat junge Menschen verpflichten, und was wären legitime Ziele? Was sagt die christliche Ethik dazu, und wie denken Betroffene? Der Referent des Abends gibt eine Orientierung.

18.05.2026, 19.00-20.30 Uhr

Irene Dänzer-Vanotti, Düsseldorf

Wider alle Vernunft: Hoffnung – auch auf Frieden

Von den zehn Leitsätzen der Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland bleibt der letzte bisher am unausgefülltesten: „Die Kirche spricht von Hoffnung.“ Die aus Rundfunk und Presse bekannte Referentin des Abends fragt nach den Lebenshaltungen und Gewissheiten, die eine begründete Hoffnung braucht, um auch mit biographischen Erschütterungen solcher Gewissheiten umgehen zu können.

09.06.2026, 19.00-20.30 Uhr

Wolfgang Maaser, Bochum

**Menschenrechte – das Einmaleins des Friedens.
Problemanzeigen in der neuen Denkschrift der EKD**

Die aktuelle Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland sieht sich in der Tradition ihrer Vorgängerin, die auf die internationale Ordnung als Schutzmechanismus der Menschenrechte setzte. Doch ihr Stellenwert scheint nach den weltpolitischen Ernüchterungen der letzten Jahre fraglich. Der Referent des Abends, der seit langem zum Thema Menschenrechte arbeitet, klärt über ihre grundlegende Bedeutung auf und nennt Diskussionsbedarfe.

09.07.2026, 19.00-20.30 Uhr

Wilfried Hinsch, Köln

**Rechtsschutz und Gewaltverbot. Kritische
Anmerkungen zur kirchlichen Friedensethik**

Kritiker der Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland vermissen in ihr den Beitrag des Rechts zum Schutz des Friedens. Und wie verbindet sich der beanspruchte Schutz vor Gewalt mit der Bereitschaft zu robuster Abschreckung? Der Referent des Abends, der zu den Themen Pazifismus und humanitäre Intervention publiziert hat, gibt eine kritische Würdigung der Friedensdenkschrift.